Niederschrift Nr. 25

über die Sitzung des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen
am Dienstag, dem 21. März 2017, 13:00 Uhr
im Sitzungssaal Tampere, Ratstrakt, R 1.16,
Rathaus Essen, Porscheplatz

I. Anwesende

a) Vorsitz:

Ratsherr Diekmann

b) Mitglieder:

SPD
Frau Jäger vertritt Ratsherrn Vogel
Herr Bürgermeister Jelinek
Ratsherr Karnath
Ratsherr Osterholt
Ratsfrau Soloch

CDU
Ratsherr Fuchs
Ratsfrau Isenmann
Ratsherr Körber vertritt Ratsherrn Brandenburg
Herr Thomas

GRÜNE
Ratsherr Potthoff vertritt Herrn Kindsgrab
Ratsfrau Schmutzler-Jäger

EBB
Ratsfrau Wawrowsky

FDP
Herr Fischer

LINKE
Herr Bußfeld

Ohne Fraktion
Herr Jankowski

c) Beratende Mitglieder:

Herr Flügel
Herr Kazoglu
Herr Meier vertritt Frau Becker

d) Angehörige der Verwaltung:

Herr Bomheuer, 1. Betriebsleiter SBE
Herr Kurtz, Betriebsleiter SBE
Herr Münz, SBE
Herr Uhlendahl, SBE
Herr Becker, SBE
Herr Grimm, GBB 4
Herr Schulz, Büro OB
Frau Uhlendahl, FB 60-2
Herr Rohrberg, GF ESPO

e) Schriftführer:

Herr Trotzki

Gäste:

./.

II. **Es fehlen entschuldigt:**

Ratsherr Brandenburg
Herr Kindsgrab
Ratsherr Vogel
Frau Becker

Tagesordnung

A.	**Öffentlicher Teil**	**Drucksachen-Nr.**
1.	**Niederschrift Nr. 24 über die Sitzung des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen am 17.01.2017**	
2.	**Berichterstattung der Sport- und Bäderbetriebe Essen** **1. Vierteljahresbericht IV. Quartal 2016** **2. Baukostencontrolling IV. Quartal 2016**	**0183/2017/4**
3.	**Baubeschluss für die Umbau- und Rückarbeiten auf der BSA Buderusstraße (KrayArena)**	**0229/2017/4**
4.	**Sportanlage Meisenburgstraße** **hier: Baubeschluss für den Umbau des Umkleidegebäudes auf der Sportanlage Meisenburgstraße**	**0376/2017/4**
5.	**Berichterstattungen Schulturnhallen** **a) Schulturnhallen im Stadtbezirk IV** **b) Kataster für Schulturnhallen in Essen**	**0395/2017/4**
6.	**Inklusive Sportanlage Schemmannsfeld (gemeinsamer Anmeldung der SPD- und der CDU-Fraktion)**	**0348/2017/SPD/CDU**
7.	**Verteilung der städtischen Sportfördermittel durch den Essener Sportbund im Jahr 2017**	**0288/2017/4**
8.	**Zuschüsse zum Neu-, Um- und Ausbau vereinseigener Sportstätten**	**0290/2017/4**
9.	**Mitteilungen**	
9.1	**Sachstand Bolzplatz der Sportanlage Pelmanstraße**	
9.2	**Erteilung von Hausverboten**	
10.	**Anfragen**	
10.1	**Kunstrasenprogramm 2018**	
11.	**Verschiedenes**	

Die Sitzung wird um 13.00 Uhr vom Ausschussvorsitzenden, **Ratsherrn Diekmann** eröffnet. Er begrüßt alle Ausschussmitglieder sowie die erschienenen Gäste und Pressevertreter.
Im Anschluss wird die Tagesordnung ohne Änderungen oder Ergänzungen genehmigt.

A. Öffentlicher Teil

1. Niederschrift Nr. 24 über die Sitzung des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen am 17.01.2017

Bericht erstattet: Ausschussvorsitzender

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen.

2. Berichterstattung der Sport- und Bäderbetriebe Essen 0183/2017/4
1. Vierteljahresbericht IV. Quartal 2016
2. Baukostencontrolling IV. Quartal 2016

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Herr Kurtz weist darauf hin, dass der Quartalsbericht die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie der Investitionen wiedergebe und nach Abschluss des IV. Quartals das vorläufige Jahresergebnis der Sport- und Bäderbetriebe darstelle. Aufgrund von Vorgaben des Kämmerers müssten die Zahlen der vergangenen Wirtschaftsjahre jeweils bis Mitte Januar erstellt und gemeldet werden. Da Rechnungen, die das Jahr 2016 betreffen, noch bis in den März in das abgelaufene Wirtschaftsjahr gebucht würden und die erforderlichen Abschlussbuchungen zu diesem Zeitpunkt noch ausstünden, hätten sich hier inzwischen Veränderungen ergeben, die das Jahresergebnis verbessert haben. Insbesondere die zu buchenden Pensionsrückstellungen seien geringer ausgefallen als erwartet, so dass das Gesamtergebnis verbessert worden sei.
Das Baukostencontrolling informiere über die aktuellen Sachstände der einzelnen Bauprojekte des Wirtschaftsjahres 2016. Zudem enthalte die Übersicht Prongnosen über die Budgeteinhaltung und über die zeitliche Umsetzung.

Herr Fuchs bittet um eine Erläuterung zu den doch deutlichen Einbrüchen bei den Umsatzerlösen.
Herr Münz führt aus, dass zum einen die eingepreiste Gebührenanhebung ja nicht beschlossen worden sei, mit Mindereinnahmen von rd. 215.000 €, und das zum anderen auch der Verlauf der Freibadsaison schlechter war als die auf den Vorjahresergebnissen basierende Planung.
Herr Fischer spricht die Steuernachzahlungen für die Jahre 2011 und 2012 an und fragt, ob auch für die Folgejahre mit Nachzahlungen zu rechnen sei.
Wie bereits bei Vorstellung des Berichtes für das 3. Quartal 2016 ausgeführt worden sei, so **Herr Münz**, seien nur die Jahre 2011 und 2012 betroffen. Die Nachzahlung basiere im Übrigen nicht auf einer fehlerhaften Steuerberechnung der Stadt Essen, sondern beträfe alle Städte, die ihre Sportstätten und Bäder als Betriebe gewerblicher Art führten. Gegen diese Steuernachforderung liefen bereits Musterklagen, denen sich auch die Stadt Essen angeschlossen hätte.

Zum Baukostencontrolling stellt **Ratsherr Diekmann** fest, dass die Aussagekraft durch den weit zurückliegenden Stichtag 31.12.2016 deutlich eingeschränkt sei. Er erwarte zukünftig ergänzende Informationen zu den aktuellen Sachständen.

Herr Bomheuer nimmt diese Anregung auf und erklärt, dass man bereits heute aktuelle Informationen zu einigen Projekten geben werde und übergibt das Wort zunächst an **Herrn Uhlendahl**.
Dieser berichtet, dass bezüglich der Zukunft des Stadtbades Borbeck die Steuerungsgruppe Immobilien noch Fragen zur Notwendigkeit des Sport- und Gesundheitszentrums gehabt habe. Inzwischen hätten die Sport- und Bäderbetriebe Essen belegt, dass das Bad mit einem Sport- und Gesundheitszentrums langfristig wirtschaftlicher betrieben werden könne. Damit seien die Bedenken der Steuerungsgruppe ausgeräumt. Man könne jetzt die Planungen in diesem Sinne fortführen. Aktuell stünden Gespräche mit der Planungs- und Bauverwaltung an, die am geplanten Standort auf der Sportanlage Germaniastraße ein Mehrgenerationenquartier realisieren wollten. Das Gesamtkonzept werde dann in einer Vorlage dem Verwaltungsvorstand präsentiert.
Unklar sei noch die Finanzierung des Badneubaus. Die bestehende Finanzlücke in Höhe von rd. 6 Mio € müsse entweder durch Ansparen über mehrere Jahre oder durch eine zusätzliche Mittelbereitstellung geschlossen werden. Er werde in der übernächsten Sitzung erneut berichten.
Ratsherr Diekmann verweist auf die ständigen und zunehmenden Probleme beim Betrieb des alten Bades. Es gebe dringlichen Handlungsbedarf.

Zum Ideenwettbewerb für das Grugabad, so **Herr Uhlendahl**, habe es vor 14 Tagen unter Beteiligung der Politik einen Zwischenbericht gegeben. Der federführende Fachbereich 61 hätte dabei die drei eingeholten Angebote von Planungsbüros vorgestellt. Es sei auch schon eine Vorauswahl getroffen worden, welches Planungsbüro die Perspektivenwerkstatt betreuen soll. Auch gebe es verwaltungsintern grünes Licht. Der Vergabevorschlag werde dem Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen und dem ASP in den jeweils nächsten Sitzungen vorgelegt.

Bei den im Baukostencontrolling dargestellten Bauvorhaben an Sportanlagen bittet der Ausschussvorsitzende um ergänzende Ausführungen zum Aufzug im Haus des Sports an der Planckstraße sowie zu den Projekten Krupp-Park Süd, Bezirkssportanlage Am Wasserturm in Frintrop, Bezirkssportanlage Hubertusburg, Sportanlage Prinzenstraße und der leichtathletischen Anlagen auf der Bezirkssportanlage Oststadt.

Der Einbau des Aufzuges im Haus des Sports habe sich aufgrund einer Kommunikationspanne zwischen der beauftragten Lieferfirma und dem Aufzughersteller verzögert und sei jetzt für Mai vorgesehen, so **Herr Becker**.
Die Projekte im Krupp-Park Süd und auf der Bezirkssportanlage Am Wasserturm Frintrop befänden sich trotz kleinerer witterungsbedingter Probleme zum Jahresanfang voll im Zeitplan. Die Spielfelder im Krupp-Park würden im Juni fertiggestellt. Der Rohbau des Umkleidegebäudes werde wohl im September stehen. Das neue Umkleidegebäude auf der Bezirkssportanlage Am Wasserturm werde wohl im Juli in Betrieb gehen können.

Bezüglich der Umkleidesituation auf der Bezirkssportanlage Hubertusburg erinnert **Herr Becker** an den Ortstermin am 30.01.2017. Die Sport- und Bäderbetriebe hätten dabei drei Varianten vorgestellt, beginnend mit einer Kernsanierung inkl. energetischer Ertüchtigung des vorhandenen Gebäudes. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 630.000 € stünden im Wirtschaftsplan zur Verfügung. In der zweiten Variante sei zusätzlich ein Anbau mit weiteren Umkleideräumen vorgesehen, was einen Investitionsbedarf von insgesamt rd. 870.000 € auslöse. Für einen Abriss des alten Umkleidegebäudes mit anschließendem Neubau mit 8 Umkleideräumen würden wohl etwas mehr als 1 Mio € benötigt.
Ratsherr Diekmann favorisiert den Neubau, bittet aber zunächst darum, die Varianten in einer Vorlage darzustellen.

Herr Bomheuer gibt zu bedenken, das bisher nur 630.000 € veranschlagt seien. Eine Festlegung auf einen Neubau belaste damit den Wirtschaftsplan 2018.

Der Bauantrag für die Sportanlage Prinzenstraße, so **Herr Becker**, sei bereits im August 2016 gestellt worden. Die Baugenehmigung werde jetzt wohl kurzfristig erteilt, so dass man dann auch dort starten könne.

Die Ausschreibung der Leistungen zur Modernisierung der leichtathletischen Anlagen auf der Bezirkssportanlage Oststadt sei ausgewertet. Der Auftrag werde kurzfristig erteilt. Die Eigenkalkulation sei allerdings leicht überschritten worden.

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen nimmt

a) den IV. Quartalsbericht zum Verlauf des Wirtschaftsplanes 2016 und
b) den IV. Quartalsbericht zum Baukostencontrolling

zur Kenntnis

3. Baubeschluss für die Umbau- und Rückarbeiten auf der BSA Buderusstraße (KrayArena) 0229/2017/4

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen empfiehlt einstimmig den Baubeginn für den Rück-/Umbau eines Kunstrasenspielfeldes, den Neubau eines Kunstrasenspielfeldes und mehrerer Stellplätze.

4. Sportanlage Meisenburgstraße 0376/2017/4
hier: Baubeschluss für den Umbau des Umkleidegebäudes auf der Sportanlage Meisenburgstraße

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Ratsherr Fuchs bittet um Informationen zur finanziellen Beteiligugn des Vereins an den Baukosten.
Herr Kurtz erinnert zunächst daran, dass bei mehreren Kunstrasenprojekten des Jahres 2017 die betroffenen Vereine Finanzzusagen gegeben hätten. Dazu gehöre auch die Sportanlage Meisenburgstraße. Die Beträge seien zwar grob skizziert worden, die Aktivitäten der Vereine aber noch nicht abgeschlossen. Deshalb sei bisher nichts eingepreist worden.
Dann könnten sich ja noch finanzielle Spielräume ergeben, so **Herr Diekmann**.
Herr Fischer erinnert an die immer schwieriger werdende Situation für die Vereine, die auch im Jahr 2017 keinen Kunstrasen erhielten. Seine Fraktion werde der Modernisierung des Umkleidegebäudes auf der Sportanlage Meisenburgstraße zwar zustimmen, man müsse aber einem baldigen Abschluss des Kunstrasenprogramms hohe Priorität beimessen. Für die betroffenen Vereine gehe es um existenzielle Probleme.

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen beschließt einstimmig – vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksregierung Düsseldorf – den Bau und Baubeginn für das Umkleidegebäude auf der Sportanlage Meisenburgstraße.

5. Berichterstattungen Schulturnhallen 0395/2017/4
a) Schulturnhallen im Stadtbezirk IV
b) Kataster für Schulturnhallen in Essen

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Der Ausschussvorsitzende, **Ratsherr Diekmann**, erinnert daran, dass der Ausschuss ausdrücklich die zuständige Beigeordnete, Frau Raskob, um Teilnahme an der heutigen Sitzung und Berichterstattung zum Schulsporthallen-Kataster gebeten habe. Dass jetzt lediglich Frau Uhlendahl, die er trotzdem herzlich im vertrauten Kreis begrüße, erschienen sei und es weder eine Abmeldung noch eine Entschuldigung von Frau Raskob gebe, sei absolut nicht in Ordnung.
Ratsfrau Wawrowsky stimmt dem zu. Das sei so nicht akzeptabel. Auch die vorgelegte Mängel-Liste der Schulturnhallen sei mehr als mager. Es fehlten z.B. Angaben zu den jeweiligen Mittelbedarfen. Sie bitte um Mitteilung, wann eine Liste mit Kostenaussagen vorgelegt werde. Sie betone noch einmal, dass die Situation für die vielen von den Mängeln betroffenen Schüler und Vereinssportler unhaltbar sei.
Auch **Ratsherrn Fuchs** fehlen zumindest Kostenaussagen. Er verweist auf den Auftrag und den Beschluss des Ausschusses vom 17.11.2015. Dem werde die Liste in keinster Weise gerecht. Kaum eine der gestellten Fragen werde beantwortet. Die Darstellung könne deshalb bestenfalls als Zwischenbericht eingestuft werden. Der endgültige Bericht dürfe aber nicht weitere zwei Jahre auf sich warten lassen.
Ratsherr Osterholt hält es für geboten, die Liste auch dem Schulausschuss vorzulegen. Es sei nicht hinnehmbar, dass in so vielen Hallen die Duschen gesperrt seien.
Herr Bußfeld knüpft daran an und hält die Darstellung, dass Hallen ohne Duschen als nutzbar eingestuft worden seien, für falsch. Zu einer in Betrieb befindlichen Turnhalle gehörten Umkleideräume und funktionstüchtige Duschen. Die Liste sei absolut mangelhaft, es fehlten nahezu alle wichtigen Informationen. Er wolle sich gar nicht ausmalen, wie es um die Sporthallen der Sport- und Bäderbetriebe stehen würde, wenn diese ebenfalls vom Fachbereich 60 betreut würden.
Auch **Herr Fischer** und **Ratsfrau Schmutzler-Jäger** schließen sich ihren Vorrednern an. Der Auftrag des Ausschusses sei nicht erfüllt. **Ratsfrau Schmutzler-Jäger** regt zudem ein gemeinsames Gespräch der drei betroffenen Geschäftsbereiche oder einen gemeinsamen Termin der drei Fachausschüsse an. Egal, wer die Turn- und Sporthallen in Essen betreibe, alle drei Bereiche blieben betroffen und es müsse eine gemeinsame Priorisierung geben.
Ratsherr Diekmann erinnert daran, dass die Einladung von Frau Raskob in den Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen einstimmig erfolgt sei. Die Liste werde dem Beschluss vom 17.11.2015 in keinster Weise gerecht. Er erwarte für die Schulturnhallen die gleiche qualitativ sehr gute Liste, die die Sport- und Bäderbetriebe für ihre Hallen erstellt hätten.
Herr Rohrberg bittet darum, Frau Uhlendahl zunächst die Gelegenheit zu geben, die Vorlage zu erläutern.
Herr Bußfeld hofft, dass im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ auch Schulturnhallen saniert werden.
Leider, so **Ratsfrau Isenmann**, gehe es nicht nur um Sanierungen, es werde ja wohl auch zum Abriss von Hallen kommen.
Ratsherr Thomas bittet darum, bei einer Sanierung der Schulturnhalle des Nord-Ost-Gymnasiums die Nutzer und hier insbesondere die Rollstuhl-Basketballer einzubeziehen, damit eine behindertengerechte Ausstattung sichergestellt werden könne.

Frau Uhlendahl betont ausdrücklich, dass die vorgelegte Liste nur ein erster Aufschlag sei und nicht alle Fragen des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen beantworte. Die Liste werde jetzt weiter entwickelt. Zur Anmerkung von Herrn Bußfeld könne sie mitteilen, dass 5 Hallen aus Mitteln des KInv-Programms saniert würden. Auch nehme sie die Anregung von Ratsherrn Thomas bezüglich des Nord-Ost-Gymnasiums gerne mit. Es sei also keinesfalls so, dass der Fachbereich 60 nicht an der Sanierung der Schulturnhallen arbeite. Es würden neben den wichtigen Großmaßnahmen kontinuierlich kleinere Reparaturen zeitnah durchgeführt, um den Sportbetrieb in den Hallen wenn irgend möglich sicherzustellen. Kurzzeitige Sperrungen seien dabei aber nicht immer vermeidbar. Selbstverständlich werde man die jetzt weiter zu entwickelnde Liste mit dem Fachbereich 40 abstimmen, denn der Schulsport sei gesetzlicher Auftrag. Von endgültigen Schließungen oder dem Abriss weiterer Hallen wisse sie nichts.
Die Diskussion zeige, so Ratsherr Diekmann, dass man eine aussagekräftige Liste unbedingt benötige. Er bitte um eine Überarbeitung bis zur nächsten Ausschusssitzung.

Herr Rohrberg weist darauf hin, dass die Vereine nicht zwischen Schulturnhallen und Turnhallen der Sport- und Bäderbetriebe unterscheiden. Für sie gebe es einfach eine Vielzahl desolater Hallen, bei denen sich nichts tue und gleichzeitig eine intensive Investitionstätigkeit bei Kunstrasenplätzen. Insbesondere die Hallennutzer hätten dafür keinerlei Verständnis. Inzwischen seien die Probleme so groß, dass der Fachbereich 60 sie gar nicht mehr zeitnah abarbeiten könne. Bei rd. 60 Objekten brauche man ein Sonderprogramm. Leider stünden die Turnhallen für andere Fachbereiche nicht so im Fokus wie für den Sport. Deshalb müsse man zu fachbereichsübergreifenden Lösungen kommen und zu einem großen politischen Konsens. Er gehe davon aus, dass es selbst dann mehr als 10 Jahre dauern werde, bis man halbwegs durch sei. Anfangen müsse man aber jetzt endlich, sonst würden die Probleme immer größer.
Ratsherr Diekmann bittet nochmals um Vorlage der weiter entwickelten Liste in der nächsten Sitzung.

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen nimmt den Sachstandsbericht des Fachbereiches 60 (Immobilienwirtschaft) zur Kenntnis.

6. Inklusive Sportanlage Schemmannsfeld (gemeinsamer Anmeldung der SPD- und der CDU-Fraktion) — 0348/2017/SPD/CDU

Bericht erstattet: Antragsteller/in

Das Projekt vom SC Frintrop, Bau einer inklusiven Sportanlage, sei in jedem Fall positiv zu bewerten und verdiene Unterstützung, so **Ratsherr Fuchs**. Man werde sich gerne mit 150.000 € beteiligen, aber nur unter der Voraussetzung, dass ein tragfähiges Nutzungskonzept, ein belastbarer Investitionsplan und ein nachhaltiges Konzept im Hinblick auf die Betriebskosten vom Verein vorgelegt wird. Ergänzend wolle er darauf hinweisen, dass das Projekt nur dann Sinn mache, wenn auch die direkt vor der Tür liegende Straßenbahnhaltestelle barrierefrei umgebaut werde.
Ratsfrau Schmutzler-Jäger schließt sich dem an. Insbesondere ein langfristiges Betriebskostenkonzept sei unverzichtbar.
Ratsfrau Wawrowsky berichtet, dass sich ihre Fraktion das Projekt von Herrn Kropp habe vorstellen lassen. Dabei sei aber die Finanzierung der Investitionen und des Betriebes völlig unklar geblieben. Möglicherweise könne es auch Zuschüsse der Sozialverwaltung geben.
Ratsfrau Schmutzler-Jäger hält den Standort am Stadtrand Essens nicht für ideal. An zentraler Stelle würde das Projekt mehr Sinn machen.
Herr Fischer erwartet nicht nur ein tragfähiges, sondern auch ein langfristiges Konzept. Auch müsse der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe und nicht nur der Rat über die Mittelbe-

reitstellung entscheiden. Er bitte darum, den Antrag entsprechend zu modifizieren. Er habe Sorge, dass dem Verein das erforderliche „Know-how“ fehle.
Ratsherr Diekmann befürchtet, dass eine Betonung der Zuständigkeit des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen dazu führen könnte, dass der Sport den Zuschuss dann auch bezahlen müsse.
Herr Fischer fragt sich, wer denn entscheiden kann und soll, was ein tragfähiges Konzept ist.
Das, so **Ratsherr Diekmann**, liege in der Zuständigkeit des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen.
Der Antrag sage aber etwas anderes, so **Herr Fischer**. Deshalb bitte er ja um die Modifizierung.
Ratsfrau Schmutzler-Jäger schlägt vor, dem Vorschlag von Herrn Fischer zu folgen.
Herr Bußfeld unterstützt den Antrag und hält das Projekt für wirklich gut. Man dürfe bei der Sportanlage Schemmannsfeld aber auch den Kunstrasen nicht aus den Augen verlieren.
Ratsherr Diekmann geht davon aus, dass das erst eingeforderte Konzept auf jeden Fall dem Ausschuss vorgelegt wird.

Herr Meier befürchtet Probleme mit Vandalismus, wenn die Einrichtungen nicht rund um die Uhr gesichert würden. Er halte es für sinnvoll, dem Verein für die Vorlage des Konzepts eine Frist zu setzen.
Ratsherr Fuchs hält dies nicht für notwendig. Der Verein müsse selbst Interesse daran haben, das Konzept kurzfristig dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Herr Rohrberg erinnert daran, dass man schon seit mehr als zwei Jahren über dieses Vorhaben spreche. Durch den politischen Antrag käme es jetzt zur erforderlichen Nagelprobe und es müssten die wieder eingeforderten Zahlen auf den Tisch, insbesondere auch schriftliche Zusagen der potenziellen Geldgeber. Das Betriebskonzept mache erst und nur dann Sinn, wenn die Investitionen gesichert seien. Auch das inhaltliche Konzept müsse fachlich bewertet werden.
Dies unterstützt **Herr Fischer**. Man dürfe auf keinen Fall am Bedarf vorbei bauen.
Ratsherr Thomas unterstreicht noch einmal, dass die städtischen Mittel nur und erst dann bereitgestellt würden, wenn alle Kriterien erfüllt worden seien.
Herr Bomheuer weist im Hinblick auf eine mögliche Änderung des Antrages darauf hin, dass mehrere Fachausschüsse betroffen seien.
Es wird Einvernehmen festgestellt, dass die 150.000 € zusätzlich zu den bereits etatisierten 30.000 € bereitgestellt werden sollen.

Ratsherr Diekmann schlägt vor, im zweiten Absatz des Antrages nicht nur ein tragfähiges, sondern auch ein nachhaltiges Konzept zu fordern und den Antrag am Ende um folgenden Satz zu ergänzen: „Vorab sind die Fachausschüsse zu beteiligen“.

Der Rat der Stadt unterstützt grundsätzlich die Planungen des Sportvereins SC Frintrop, auf einem Teil der Sportanlage Schemmannsfeld in Essen-Frintrop eine inklusive Sportanlage zu errichten um dadurch ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Handicap anzubieten.

Unter der Voraussetzung, dass der Sportverein SC Frintrop eine tragfähige und nachhaltige Nutzungskonzeption sowie ein plausibles Finanzierungs- und Betriebskostenkonzept (incl. Investitionsplan, zugesagte Fördermittel, eingeworbene Sponsorengelder etc.) vorlegt, ist der Rat der Stadt grundsätzlich bereit, das Projekt mit kommunalen Mittel in Höhe von bis zu 150.000 EUR zu unterstützen.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, die durch den Sportverein SC Frintrop vorzulegenden Unterlagen zu prüfen, einer Bewertung zu unterziehen und dem Rat der Stadt

eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen. Vorab sind die Fachausschüsse zu beteiligen.

7. Verteilung der städtischen Sportfördermittel durch den Essener Sportbund im Jahr 2017 **0288/2017/4**

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Ratsherr Diekmann bedauert den Vorschlag im Hinblick auf eine bestimmte Position.

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen nimmt die vom Essener Sportbund vorgenommene Aufteilung der städtischen Sportfördermittel 2017 zur Kenntnis.

8. Zuschüsse zum Neu-, Um- und Ausbau vereinseigener Sportstätten **0290/2017/4**

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen gewährt einstimmig die folgenden Zuschüsse zum Neu-, Um- und Ausbau vereinseigener Sportstätten gem. Ziffer 2.2.1 der städtischen Sportförderungsrichtlinien:

- **SC Phönix Essen 1920 e.V.**
  Dachsanierung am vereinseigenen Jugendraum
  an der Helmut-Rahn-Sportanlage **6.035,00 €**

- **Kanu-Sport-Club Kettwig e.V. 1958**
  Ausbau des Bootshauses an der Straße Promenadenweg **4.640,00 €**

- **Yachtclub Ruhrland Essen e.V.**
  Erneuerung des Belages der Zwischenstege und Betonsanierung im Eingangsbereich des Bootshauses auf dem vereinseigenen Sportgelände an der Straße Lanfermannfähre **32.890,00 €**

- **Ruderklub am Baldeneysee e.V.**
  Erneuerung der Außentreppe und der Hallentore am Bootshaus auf dem vereinseigenen Sportgelände an der Freiherr-vom-Stein-Straße **12.975,00 €**

- **Heidhauser Reiterverein e.V.**
  Erneuerung des Dressur-Reitplatzes auf dem vereinseigenen Sportgelände an der Maasstraße **9.840,00 €**

9. Mitteilungen

9.1 Sachstand Bolzplatz der Sportanlage Pelmanstraße

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Ratsherr Diekmann bittet um einen Bericht der Verwaltung, er als Ausschussvorsitzender sei von betroffenen Vereinen angeschrieben worden.

Der Sportverein TuS Holsterhausen habe sich mit seinem Schreiben auch an die Sport- und Bäderbetriebe Essen gewandt, so **Herr Kurtz**, mit der Bitte, den an das im Jahr 2012 errichtete Kunstrasenspielfeld an der Pelmanstraße angrenzenden Bolzplatz in Kunstrasen umzubauen, um diesen dann in weitere Planungen hinsichtlich der Organisation des Sportbetriebes einbeziehen zu können. Die Auslastung auf der Anlage sei so hoch, dass ein sinnvoller Trainings- und Spielbetrieb nicht mehr durchführbar sei. Aus sportfachlicher Sicht könne das Anliegen aufgrund der hohen Auslastung seitens SBE nachvollzogen werden. Der Bolzplatz befinde sich jedoch nicht im Anlagevermögen der Sport- und Bäderbetriebe, sondern stehe in der Verwaltung des städtischen Grünflächenamtes. Die weitere Nutzung bzw. Gestaltung der Fläche obliege insofern dem Grünflächenamt. Dem Sportverein sei in einem Schreiben geantwortet und zunächst geraten worden, mit dem Grünflächenamt hinsichtlich seines Anliegens Kontakt aufzunehmen.

Herr Rohrberg erinnert noch einmal an eine Diskussion zum Standort und zum Flächenbedarf für einen Fußballplatz in Holsterhausen. Nach dem Niedergang des Holsterhauser Sportvereins auf der Sportanlage Planckstraße erschien es völlig ausreichend, an der Pelmanstraße lediglich ein Großspielfeld zu bauen und auf das ursprünglich angedachte Jugendspielfeld in Kunstrasen zu verzichten. Zudem habe auch Grün und Gruga damals Bedenken gehabt, den Bolzplatz an der Pelmanstraße abzugeben. Das könne sich heute möglicherweise ganz anders darstellen, so dass durchaus die Möglichkeit bestehe, dort den aktuell sicherlich erforderlichen Jugendplatz mit Kunstrasen zu bauen. Er halte es aber nicht für zielführend, dass der Verein auf Grün und Gruga zugehe. Das müssten vielmehr die Sport- und Bäderbetriebe Essen machen.

Herr Bußfeld verweist darauf, dass alle Sportanlagen doch der Bevölkerung zur Verfügung stünden. Außerhalb der Trainings- und Spielzeiten könne also auch der Jugendplatz weiterhin als Bolzplatz für die Öffentlichkeit genutzt werden.
Ratsherr Diekmann hält die Vorgehensweise der Verwaltung für richtig. Wer das anders sehe, der müsse dann einen entsprechenden Antrag stellen.

9.2 Erteilung von Hausverboten

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Das Thema Gewalt im Sport sei nach wie vor aktuell, so **Herr Kurtz**. Deshalb wolle er über aktuelle Strafen berichten. Seit der letzten Ausschusssitzung im Januar seien folgende Hausverbote erteilt worden:
3 Spieler von Fatihspor; davon 2 Spieler bis zum 02.07.2018 und 1 Spieler bis zum 02.01.2019 wegen gemeinschaftlicher Tätlichkeiten gegen den Schiedsrichter und Spieler der gegnerischen Mannschaft.
Die Verfahren gegen 5 weitere Spieler von Fatihspor befänden sich zurzeit in der Anhörungsphase. Es stünden Hausverbote bis zum 31.12.2017 an.
Ein Spieler von TuS 84/10 Essen sei wegen einer Tätlichkeit und Beleidigung des Schiedsrichters durch die Kreisspruchkammer bis zum 27.11.2018 vom Spielbetrieb gesperrt worden, davon seien 12 Monate auf Bewährung ausgesetzt worden. Dementsprechend wurde ein Hausverbot bis zum 27.11.2017 erteilt.

Herr Rohrberg ergänzt, dass der Essener Sportbund einen Verein ausgeschlossen habe, mit erheblichen Konsequenzen für diesen. Ein weiterer Verein stehe unter Beobachtung. Diesbezüglich habe man Herrn Prof. Gebken von der Uni Duisburg/Essen einbezogen. Ein Student begleite diesen unter Bewährung stehenden Verein. Auch für den Verein Fatihspor gebe es die Möglichkeit der Rückkehr. Der Verein müsse aber klare Konzepte vorlegen.
Im Moment sei es im Übrigen relativ ruhig. Der Vereinsausschluss habe wohl Wirkung gezeigt und andere Vereine hätten gemerkt, dass sie eben nicht mehr lediglich mit einer geringen finanziellen Strafe davonkommen könnten. Die weitere Entwicklung bleibe abzuwarten.
Inzwischen gebe es auch so etwas wie eine Selbstkontrolle unter den Vereinen und man informiere sich gegenseitig über ausgeschlossene und/oder gesperrte Spieler, so dass diese kaum einen neuen Verein finden könnten. Auch das sei ein absolut positives Zeichen im Hinblick auf die Wirksamkeit der Sanktionen.

10. Anfragen

10.1 Kunstrasenprogramm 2018

Ratsherr Diekmann bittet um Terminierung eines sportpolitischen Gespräches zu diesem Thema, deutlich vor den Sommerferien.
Herr Bomheuer begrüßt diesen Vorschlag. Man habe dann ausreichend Zeit, den Wirtschaftsplan 2018 vorzubereiten und fristgerecht vorzulegen.
Es besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

11. Verschiedenes

Fußballvereine in Katernberg
Am Freitag gebe es in Katernberg eine Verschmelzungsversammlung der beiden Fußballvereine, so **Herr Rohrberg**.

Ende der Sitzung: **14.35 Uhr**

Klaus Diekmann	Barbara Soloch	Harald Trotzki
Vorsitzender Ausschuss	Stellv. Vorsitzende	Schriftführer